



VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

JAHRESBERICHT 2020



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.

2020 EIN JAHR DER BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN	3
EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM	4
PROJEKT GEMEINSAM FÜR GLOBALE ENTWICKLUNGSZIELE INFORMATION, VERNETZUNG UND IMPULSE (IVI)	12
PROJEKT NIEDERSACHSEN MACHT MOBIL – FÜR UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG	13
PROJEKT WELTWECHSEL NIEDERSACHSEN: GEMEINSAM WELT GESTALTEN! WENN ICH JETZT, WANN DANN?	14
MEDIEN DES VEN	15
FINANZEN DES VEN	16
MENSCHEN BEIM VEN	17



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.**

HERAUSGEBER Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.

REDAKTION Juliane Jesse **KONTAKT** 30159 Hannover
Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650 | fax 0511 391675
info@ven-nds.de | www.ven-nds.de

BILDER VEN

DRUCK wirmachendruck, Backnang | klimaneutral auf
Recyclingpapier **AUFLAGE** 50



2020 EIN JAHR DER BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

Während es im vorangegangenen Jahr 2019 in der breiten Bevölkerung eine große Öffentlichkeit für Nachhaltigkeitsthemen und für entwicklungspolitische Themen gab – insbesondere durch die Fridays-for-Future-Bewegung – wurde diese Öffentlichkeit fast ausnahmslos durch die **COVID-19 Pandemie** in den Hintergrund gedrängt. Das Erliegen des Öffentlichen Lebens durch die COVID-19 Eindämmungsmaßnahmen führte insbesondere im ersten Halbjahr ebenfalls zum Stocken und/oder Erliegen der ehrenamtlichen Arbeit der Eine Welt-Szene in vielen Teilen Niedersachsens. Die Ausübung eines Ehrenamts in einer entwicklungspolitischen Initiative/Verein war ab März 2020 an eine gute digitale Infrastruktur im privaten Umfeld gekoppelt. Diese Infrastruktur war nur bedingt vorhanden, insbesondere für Ehrenamtliche, die nicht Digital Natives sind, bedeutete dies eine z.T. große Veränderung in der Art und Weise, wie sie selbst Ihr Ehrenamt ausüben wollen und können.

Dies stellte die Arbeit des VEN unter besondere Herausforderungen: Geplante Veranstaltungen und Netzwerktreffen konnten nicht oder nur eingeschränkt wie geplant in Präsenz durchgeführt werden. Somit fehlten auch Vernetzungsorte und Diskussionsräume. Die gesamte Kommunikation von Beratungsgesprächen bis hin zu Veranstaltungen musste auf **Online-Formate** umgestellt werden. Insbesondere die Arbeit der vielen kleinen Initiativen erforderte verstärkte Unterstützung beim Einsatz der digitalen Medien und für das Aufrechterhalten und Umorganisieren des ehrenamtlichen Engagements.

Das Pandemie-Jahr hat Allen flexible Lösungen und eine Anpassung an die erforderlichen Bedingungen abverlangt. Dem VEN ist es gelungen, seine Projekte erfolgreich durchzuführen, die gesamte Kommunikation auf Online-Medien umzustellen und ein verstärktes Beratungsangebot sowie individuelle Unterstützung für die Initiativen anzubieten.

Unter anderem wegen befristeter Projektfinanzierungen gab es 2020 beim VEN erneut **personelle Veränderungen**. Im Sommer 2020 wechselte zudem die Geschäftsführung: Katrin Beckedorf kehrte zum VEN zurück, Antje Edler verließ den Verband. Unter den Bedingungen des Homeoffice war die Einarbeitung neuer Kolleg*innen und die Motivation des Arbeitsteams in der Geschäftsstelle sowie der Austausch mit den Regionen eine ganz besondere Herausforderung.

Trotz dieser Herausforderungen blicken wir positiv auf das Jahr 2020 zurück. Der VEN stärkte und unterstützte das ehrenamtliche Engagement in Niedersachsen zum Erhalt und zum Ausbau der Partnerschaftsarbeit in Ländern des Globalen Südens sowie der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit in Niedersachsen. Mit Öffentlichkeitsarbeit und (Online-)Veranstaltungen hat der VEN die Umsetzung der SDGs in Niedersachsen begleitet und für entwicklungspolitische Anliegen (Klimawandel, Menschenrechte, Migration) die Öffentlichkeit sensibilisiert.

EINE WELT-PROMOTOR*INNEN - PROGRAMM

Die Eine Welt-Promotor*innen in Niedersachsen unterstützen zahlreiche, meist ehrenamtliche Eine Welt-Initiativen in ihrem lokalen Einsatz und fördern und stärken so zivilgesellschaftliches Engagement.

Die Aufgabe der **Regionalpromotor*innen** ist es, Eine Welt-Themen flächendeckend in den ländlichen Räumen zu stärken. Sie befassen sich mit unterschiedlichen, regional wichtigen Themen. Die niedersächsischen **Fachpromotor*innen** vermitteln Wissen zum Globalen Lernen, beraten in den Bereichen Migration und Entwicklung oder sorgen für mehr öffentliche Wahrnehmung und internationale Vernetzung. Die Programmkonzeption und die Verknüpfung der Landes- und Bundesebene fallen der **Landeskoordination** zu

Das Besondere an dem bundesweiten **Programm** ist seine große Flexibilität; denn es erlaubt, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen und die Arbeit beständig an den Bedarfen der Zielgruppen auszurichten. Durch die Personalkostenförderung bietet es kompetente und verlässliche Ansprechpartner*innen für Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Die Kosten des Programms tragen mit jeweils 60 % der Bund und mit 40 % die Bundesländer.

Seit 2011 ständig gewachsen, startete das Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2019 auf Bundesebene in eine neue dreijährige Förderperiode. 2020 gelang es dem VEN, einen

Mittelaufwuchs im Programm durch mehr Bundes- und Landesgelder zu akquirieren. Damit konnten in den Regionen die halben Promotor*innen-Stellen aufgestockt werden und das Wirken der Regionalpromotor*innen in der Fläche erhöht werden. Die Geschäftsstelle in Hannover erhielt eine zusätzliche halbe Stelle zur Aufstockung der bestehenden Personalstellen für Globales Lernen und Migration. Die Mittelzusagen erfolgten erst zum Sommer 2020. Ab da konnten die erhöhten Stundenkontingente im Programm umgesetzt werden. Teilweise musste dazu in den Regionen neues Personal zur Aufstockung eingestellt werden. Beratungen und koordinierende Aufgaben haben im Zuge dessen zugenommen.

Netzwerkkoordination

Die Netzwerkkoordination sorgt für Austausch und Zusammenhalt zwischen den Regional- und Fachpromotor*innen, der Landespolitik und der bundesweiten Zusammenarbeit im Programm. Die Promotor*innen in Niedersachsen trafen sich 2020 in mehreren Netzwerktreffen, die hauptsächlich online abgehalten wurden. Zentrales Thema war dabei die Umstellung auf digitale Kommunikations- und Veranstaltungsformate durch die Corona-Pandemie. Dabei wurden Schulungsangebote zur Nutzung der digitalen Medien angeboten, aber sich auch über den Beratungsbedarf und die Unterstützung der Initiativen ausgetauscht. Die Regionalpromotor*innen berichte-

Eine Welt-Promotor*innen-Stellen in Niedersachsen 2020

Fach- und Regionalstellen	Anstellungsträger	Stellenumfang 2020
Netzwerkkoordination	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN)	1
Bundeskoordination des Fachforums Regionale Strukturentwicklung	VEN	0,25
Fachstelle Globales Lernen	VEN	0,5
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales	VEN	1
Fachstelle Migration und Entwicklung	VEN	0,5
Fachstelle IBQ (Information, Beratung, Qualifizierung)	VEN	0,5
Regionalstelle Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften	Fair in Braunschweig e. V.	0,75
Regionalstelle Göttingen Migration und Entwicklung	Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen e.V. (EPIZ)	0,75
Regionalstelle Lüneburg Klima und junges Engagement	Janun Lüneburg e. V.	0,75
Regionalstelle Oldenburg Landwirtschaft und Fairer Handel	Ökumenisches Zentrum Oldenburg e. V. (ÖZO)	0,75
Regionalstelle Osnabrück Fairer Handel	Verein zur Förderung entwicklungsbezogener Bildungsarbeit e. V. (VeB)	0,75

ten über verstärkten Bedarf bei der Einarbeitung in die Nutzung von digitalen Veranstaltungsformaten. Das Netzwerk der Promotor*innen zeigte sich hier als außerordentlich wirkungsvoll diese neuen Erfahrungen schnell und unbürokratisch weiterzuleiten und Synergien herzustellen.

Die inhaltliche Steuerung des Programms wurde über die Steuerungsgruppe umgesetzt, in der die Anstellungsträger in den Regionen sowie auch eine Vertretung des Vorstandes in regelmäßigen Online-Treffen zusammenkamen. Viel Abstimmungsbedarf entstand durch die erfreuliche Ausweitung des Programms. Die Koordination hat die Anstellungsträger in administrativen Fragen beraten und betreut. Dazu zählten Beratungen zu Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen sowie die Umsetzung der Stundenerhöhung durch Änderung der bestehenden Arbeitsverträge oder das Einstellen von Zusatzpersonal. Die jährliche Berichterstattung und Abrechnung des Programms bedürfen einer guten Betreuung, Koordination und Begleitung durch die Koordination. Die Netzwerkkoordination musste im Sommer einen personellen Wechsel umsetzen.

DIE FACHPROMOTOR*INNEN

Fachstelle

Öffentlichkeitsarbeit und Internationales



Kommunikationsschwerpunkte der Promotorin waren einerseits die Diskussion um ein Lieferkettengesetz in Deutschland, andererseits standen die vom VEN initiierten Aktionswochen „weltwechsel Niedersachsen: Gemeinsam Welt gestalten!“ im Fokus.

Die Promotorin hat ihre **Kontakte zu Medienschaffenden** ausgeweitet. Mit Unterstützung der Promotorin hat sich in Hannover eine neue Regionalgruppe der Neuen deutschen Medienmacher*innen gegründet. In diesem Rahmen fand unter anderem eine Schulung von 20 Volontär*innen der Madsack-Verlagsgruppe zu Diversität in den Medien statt. In einer Online-Diskussionsveranstaltung mit Expert*innen wurde aufgezeigt, wie diskursiver Rassismus unser Medienbild prägt.

Auf **Facebook** wurde weiterhin täglich zu entwicklungspolitischen Themen informiert, ebenso erschienen in regelmäßigen Abständen Beiträge auf der **VEN-Webseite**. Weiterhin alle 2 Monate erhalten mehr als 400 Abonnent*innen den durch die Promotorin erstellten **VEN-Newsletter**. Zwei Mal im Jahr erscheint unter der Federführung der Promotorin ein Magazin: die „**VEN-Positionen**“. Im Juli erschien ein Heft zu Shrinking Spaces und machte auf die seit Jahren schrumpfenden Handlungsspielräume zivilgesellschaftlicher Akteure weltweit aufmerksam. Das im November veröffentlichte Heft drehte sich um Unternehmensverantwortung und das Lieferkettengesetz.

Mit der **Entwicklung eines Bierdeckelsets** eröffnete die Fachpromotorin weitere Wege der Informationsvermittlung. Diese

Antje Edler schied aus und Katrin Beckedorf übernahm die Koordination im Programm. Für alle administrativen Fragen und die Abrechnungsphase stand Kathrin Fischer-Jungnickel zur Verfügung.



Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm wird gefördert vom Land Niedersachsen und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Antje Edler, Katrin Beckedorf, VEN,
30159 Hannover, Hausmannstraße 9 - 10
0511 391650, beckedorf@ven.nds.de
Infos: www.ven-nds.de

bieten kurze Informationen zu den Themen der Eine Welt-Arbeit und Links zu relevanten Webseiten. Sie wurden im Rahmen der Aktionswochen weltwechsel Niedersachsen im Land verteilt und können kostenlos bei der Promotorin bestellt werden.

Gemeinsam mit Akteur*innen des Globalen Lernens hat die Promotorin einen **Blog zur Corona-Pandemie** erstellt. INSIGHTS ON CORONA gibt einen Einblick in die Gedanken und Lebenswelten von Menschen in verschiedenen Ländern. So wurden mehr als 70 Geschichten erzählt - als Text, Song oder Video, die vor allem im Bildungskontext genutzt werden und wurden.

Durch die Corona-Pandemie haben viele Eine Welt-Akteur*innen ihre Aktivitäten in den Online-Raum verlegt. Kommunikation und Außendarstellung erfolgten vermehrt durch Social Media. Dies zeigte sich deutlich in den **Beratungsanfragen und Fortbildungen**, die im Berichtsjahr vor allem zu Social Media stattfanden. Auch im Rahmen von weltwechsel Niedersachsen wurden entwicklungspolitische Akteur*innen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Das Land Niedersachsen hat 2020 einen Fortschrittsbericht zu den entwicklungspolitischen Leitlinien veröffentlicht. Die Promotorin und der VEN haben dazu detailliert Stellung genommen und verschiedene Vorschläge für die weitere Arbeit formuliert.

Kontakt: Juliane Jesse, VEN
30159 Hannover, Hausmannstraße 9 - 10
0511 45001880, jesse@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/projekte/fachstelle-oeffentlichkeitsarbeit-und-internationales

Fachstelle Globales Lernen



Die Fachpromotor*innen boten während des ganzen Jahres Informationen zum Globalen Lernen. Die Website, der Comic „Voll Global“ und das Methodenheft „Voll Konkret“ informierten über die Grundlagen und erste Schritte. Die Corona-Pandemie machte eine Verteilung bei Präsenzveranstaltungen allerdings schwer. Die Fachpromotor*innen boten Engagierte und Akteur*innen, die zum ersten Mal Projekte des Globalen Lernens oder der Bildung für nachhaltige Entwicklung durchführen wollten, darunter Studierende, ehrenamtlich Engagierte aber auch Lehrer*innen. Zu Anfang des Jahres noch in Präsenz, später oft in Onlineformaten oder telefonisch. Konkrete **Beratungen zu Projekten und Strukturen** halfen bereits bestehenden Akteur*innen, ihre Arbeit (neu) auszurichten.

Die Fachpromotor*innen waren auch in 2020 wichtiger Ansprechpartner*innen für bestehende Akteur*innen des Globalen Lernens und ein wichtiger Ankerpunkt für die Vernetzung. Gerade in Zeiten der physischen Distanz versuchten sie Kontakt zu Initiativen und Multiplikator*innen zu halten. Der monatliche Email-Verteiler erreichte ca. 300 Empfänger*innen und informierte Interessierte insbesondere über digitale Möglichkeiten. Die Fachpromotor*innen unterstützten das Netzwerk Globales Lernen in Niedersachsen mit Fachinputs und Organisationsleistungen. Hier wurde insbesondere zum Umgang mit der Pandemie in Bildungskontexten beraten.

Die Fachpromotor*innen setzten 2020 einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das **Konzept des Transformativen Lernens**. Ziel der Fachstelle ist es, dieses greifbar und handhabbar für viele Multiplikator*innen in der praktischen Arbeit zu machen. Dies geschah während einer Klausur des Netzwerks Globales Lernen im Juni. Auch wurde zusammen mit der IBQ-Promotorin zum Jahresende die Handreichung „Globales Lernen im Wandel“ erstellt.

Ein Fachpromotor war neben der Fachpromotorin für Öffentlichkeitsarbeit in 2020 stark an der Ausarbeitung der Aktion „Eine-Welt-Schlaufenster“ beteiligt. Diese Schaufensterausstellung als Methode des informellen Globalen Lernens wurde vom Fachpromotor inhaltlich und methodisch ausgearbeitet und den Regionalpromotor*innen und lokalen Eine Welt-Initiativen zur Verfügung gestellt. Der Fachpromotor unterstützte lokale Initiativen in Stadthagen bei der Realisierung der Schaufensterausstellung von Oktober bis Dezember.

Die Lobbyarbeit für Globales Lernen in Niedersachsen wurde von den Fachpromotor*innen weiter vertieft. Neben der Diskussion um den Umgang mit den Corona-Maßnahmen in der Arbeit von außerschulischen Lernorten und Multiplikator*innen wurden insbesondere die Entwicklungen um die strukturelle Verankerung von BNE an Schulen und in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteur*innen kritisch begleitet. Die Fachpromotor*innen unterstützten bei der Er-

gänzung der Qualitätskriterien für außerschulische Lernorte um globale Aspekte und verfasste zusammen mit den Akteur*innen des Netzwerk Globales Lernen eine Kommentierung zum neuen BNE-Erlass des Kultusministeriums. Auch bundesweit arbeitet Hallo Frank an einer strukturellen Verankerung des Globalen Lernens/der BNE und der Verbesserung der Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement Globalen Lernens im Bildungssystem.

Kontakt: Sören Barge, Julia Wältring, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover
0511-3943208, barge@ven-nds.de, waeltring@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen

Fachstelle Migration, Entwicklung und Partnerschaftsarbeit



Das Jahr 2020 war von vielen Herausforderungen geprägt. Davon haben einige wie die weltweite Pandemie, der grausame Tod von George Floyd in den USA sowie die Zerstörung des Geflüchteten Lagers Moria Menschen auf der ganzen Welt erschüttert. Diese Ereignisse haben enorme Auswirkungen auf unsere Arbeit gehabt. Die Beratung ist nach wie vor einer der Schwerpunkte der Promotorin. Im Berichtszeitraum unterstützte sie vor allem Migrant*innenselbstorganisationen, aber auch Partnerschaftsgruppen bei der Projektentwicklung, Antragstellung, den Fördermöglichkeiten, dem Projektmanagement sowie dem Vereinsmanagement. Bei den Migrant*innenselbstorganisationen ging es vor allem um allgemeine Fragen zu Vereinsmanagement/Vereinsrechte bis zu intensiveren Begleitungen während der Antragsprozesse, da die meisten junge Vereine und Erstantragsteller*innen sind. Ziel der intensiven Beratung ist, ihnen konkretes Wissen zu vermitteln und sie für das Stellen weiterer Anträge zu befähigen. Seit den sozialen und öffentlichen Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie fanden die Beratungen telefonisch oder via Videocall statt.

In Form von Newslettern informierte die Promotorin über einen Verteiler für migrantische Gruppen regelmäßig über aktuelle Themen, über gesellschaftliche und politische Ereignisse, entwicklungspolitische Veranstaltungen, Publikationen, Pressemitteilungen, Positionspapiere, Fördermöglichkeiten, Austauschtreffen und Qualifizierungsangebote der Fachstelle als auch von anderen Akteur*innen in Niedersachsen. Auch die Partnerschaftsgruppen und junge Menschen erhielten aktuelle Informationen.

Mit dem Ausbruch der Pandemie war es wichtig für die Gruppen, sich über die aktuelle kritische Lage und die damit einhergehenden Auswirkungen auf ihre Partner*innen und Projekte insbesondere in den Partner*innenländern auszutauschen. Die Promotorin organisierte deswegen einen Online-Austausch für MSO und Partnerschaftsgruppen, da sie beide u.a.

Auslandsarbeit machen. Bei dem Austausch war Digitalisierung ein wichtiges Thema, um die Kommunikation mit den Partnern*innen aufrecht erhalten zu können. Begegnungen, die geplant waren, mussten beispielsweise mittels Videokonferenzen stattfinden.

Viele junge Heranwachsende mit Migrationshintergrund stehen nach wie vor vor dem Problem der mangelnden aktiven soziopolitischen Teilhabe. Besonders in ländlichen Räumen fehlt ihnen der Zugang zu geeigneten Informationen und Angeboten. Zudem fühlen sich einige durch bestehende Angebote nicht angesprochen oder zögern, sie in Anspruch zu nehmen. In einer von der Promotorin organisierten 4-tägigen Empowermentworkshopreihe im Oktober 2020 bekamen junge Heranwachsende mit Migrationshintergrund im Alter von 9 bis 14 Jahren die Möglichkeit, sich mit Themen wie Flucht, weltweiter Migration, Integration, Rassismus, Diskriminierung und Teilhabe auseinanderzusetzen. Dabei wurden sie zu den o.g. Themen sensibilisiert und qualifiziert, ihr Selbstbewusstsein/Selbstvertrauen zu stärken. Sie wurden als wichtige Akteur*innen zum Engagement (sowohl bürgerschaftlich als auch entwicklungspolitisch) und zur gesellschaftlichen Teilhabe ermutigt. Darüber hinaus kamen sie mit Eine-Welt-Themen wie Klimakrise und Umweltverschmutzung in Berührung. Die Arbeit mit jungen Menschen der Diaspora soll weitergeführt werden, um so die Teilhabe von migrantischen Jugendlichen in der Eine Welt-Arbeit zu fördern.

Kontakt: Mana Atiglo, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover
0511 21356492, atiglo@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/projekte/migration-und-entwicklung

Fachstelle Information, Beratung und Qualifizierung



Die Stelle einer Promotorin für Information, Beratung und Qualifizierung wurde 2020 durch eine Aufstockung der Mittel neu eingerichtet. Julia Wältring startete im Sommer 2020 als neue Fachpromotorin in der Geschäftsstelle. Ihre Arbeit fand in enger Verzahnung mit den bestehenden Fachpromotor*innen für Globales Lernen und Migration statt. Auf der Stelle wurde die **Handreichung „Globales Lernen im Wandel“** erstellt und zu Beginn 2021 gedruckt und als Download veröffentlicht. Sie dient als Grundlage für Fortbildungen für Akteur*innen der Bildungsarbeit als auch Eine-Welt-Akteur*innen und ist bei Beratungsprozessen eine Hilfestellung. Da die Nachfrage hoch ist, gibt es Überlegungen, weitere Informationsformate wie z. B. ein Online-Tool dazu zu erstellen.

Die Fachpromotorin lud Ende 2020 zu einer Klausur des Netzwerkes ein, um den transformativen Ansatz der VEN-Handreichung für die Bildungsarbeit vorzustellen und den Prozess zu einem gemeinsamen Verständnis transformativer Bildungsarbeit innerhalb des Netzwerkes fachlich zu begleiten. Zusätzlich vernetzte sich die Promotorin bundesweit mit weiteren Bil-

dingsakteur*innen, die auch an **Umsetzungsmöglichkeiten einer sozial-ökologischen Transformation** arbeiten.

Die Promotorin unterstützte die Fachstelle Migration bei der Durchführung von Beratungsangeboten für Migrant*innen-selbstorganisationen in Fragen zur Vereinsarbeit und bei der Begleitung für Projektantragsstellungen oder zum Thema „Spendenaktion“. Auf Anfrage von verschiedenen Gruppen hält die Promotorin beim **Aufbau von Projektseiten, um Spendenaufrufe sichtbar zu machen**, insbesondere für Gruppen, die noch keine Webseite haben. Außerdem organisierte die Fachstelle eine Fortbildung zum Thema „Spendenaktion“, die dann erst im Frühjahr 2021 umgesetzt werden konnte.

Kontakt: Julia Wältring, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover
0511-3943208, waeltring@ven-nds.de

Regionalstelle Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften



Die Schwerpunktthemen der Regionalpromotorin für Braunschweig und die Region sind Nachhaltige Wirtschaft und Fairer Handel. Unterstützung der lokalen Eine Welt-Arbeit bedeutete demnach im Jahr 2020 vor allem Unterstützung und Beratung für die **Digitalisierung der Eine Welt-Arbeit**. So unterstützte die Regional-

promotorin nicht nur Einzelpersonen und Vereine bei der Konzeption und Umsetzung von digitalen Veranstaltungsformaten, sondern erreichte mit eigenen digitalen Formaten auch neue Zielgruppen.

Auch 2020 setzte die Promotorin ihre Arbeit in unterschiedlichsten Netzwerken, wie in der Fairtrade Steuerungsgruppe, Fairtrade School Schüler*innengruppen und bei kommunalen Beteiligungsformaten, wie der Weiterentwicklung des Klimaschutzprogramms der Stadt Braunschweig, bei dem Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, der Politik und der Wirtschaft vertreten sind, fort. Mit dem **Weltladenvernetzungstreffen**, mit 12 Weltläden-Vertreter*innen aus Süd-Ost-Niedersachsen (Celle, Peine, Hannover, Braunschweig, Wolfenbüttel, Gifhorn, Stadthagen, Goslar), wurde bereits zum vierten Mal ein Qualifizierungsangebot für die ausschließlich Ehrenamtlichen der Weltläden der Region geschaffen. Bei dem Vernetzungstreffen, in Kooperation mit dem KED Hannover, wurden die Ehrenamtlichen dazu befähigt, sich Führungs- und Kommunikationsstrategien für ehrenamtlichen Teams anzueignen und diese im Kontext der Weltladenarbeit zu reflektieren.

Die Regionalpromotorin hat gemeinsam mit Braunschweiger Einzelhändler*innen, ein Gewinnspiel initiiert, das lokale, faire und nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt Braunschweig aufzeigte. In den teilnehmenden Geschäften lagen Postkarten mit dem Aufdruck „Support your local green & fair business – not Jeff“ sowie „Buy less, choose well, make it last“ aus. Die Braunschweiger Bürger*innen waren dazu eingeladen, die insgesamt sechs teilnehmenden Geschäfte aufzusuchen und jeweils einen Stempel auf der Karte für Ihren Besuch zu erhalten. Die Mitmach-Aktion bot die Chance den Absatz von Fairtrade-Produkten nachhaltig zu steigern, Braunschweiger*innen lokale Möglichkeiten für nachhaltigen Konsum aufzuzeigen und über die Prinzipien des Fairen Handels zu informieren. Darüber hinaus trug die Aktion dazu bei, den Corona-gebeutelten lokalen Inhaber*innen geführten Einzelhandel zu unterstützen.

Die Presseresonanz hat sich im Jahr 2020 weiter verbessert, so konnte die Regionalpromotorin Kommunalpolitiker*innen immer wieder auf entwicklungspolitische Aktivitäten in Braunschweig hinweisen, damit entwicklungspolitische Themen Eingang in den politischen Diskurs auf kommunaler Ebene erhielten. In diesem Kontext war ein großer Erfolg eine Videobotschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig mit Grußwort zur Fairen Woche 2020, welches eine sehr hohe Resonanz auf Social Media erzeugte.

Kontakt: Anna-Katharina Thiel, Fair in Braunschweig e.V.
Goslarsche Straße 93, 38118 Braunschweig
0531 86610649, anna.thiel@fair-in-braunschweig.de
Infos: www.fair-in-braunschweig.de

Regionalstelle Göttingen Migration und Entwicklung



Durch die Aufstockung des Programms arbeitet seit August 2020 Chris Herrwig als zweiter Regionalpromotor mit einer halben Stelle beim EPIZ Göttingen. Im Fokus der Eine Welt-Promotor*innen standen die Themen regionale Ernährung und fairer Konsum. Ein Highlight ist der 2020 entwickelte **digitale Stadtrundgang „Gö-fair – Fairer und nachhaltiger Stadtrundgang Göttingen“**. Eine Handy-App führt Interessierte durch die Stadt und zeigt, wo sich Alternativen zu den vorherrschenden Formen des Konsums von Lebensmitteln und Kleidung finden lassen. Vor allem bei jungen Leuten kam diese alternative Bildungsmethode gut an.



Die Promotor*innen unterstützten eine neue Initiative, die einen Ernährungsrat gründen will. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „weltwechsel Niedersachsen“ des VEN wurde zu einer digitalen Dialogwerkstatt zum Thema **„Fairer und nachhaltiger leben in Göttingen“** eingeladen. Die Themen „fair einkaufen und beschaffen“ sowie „regionale Ernährung“ waren dabei im Mittelpunkt. 32 Menschen und Initiativen beteiligten sich daran, zudem Verwaltungsmitarbeiter*innen und lokale Politiker*innen verschiedener Parteien. Mit einem Input bei einer Veranstaltung des Stadtverbandes der Grünen in der Fairen Woche zu sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Konsumverhaltens konnten weitere politische Entscheidungsträger*innen in Göttingen erreicht werden.

Die **Vernetzungsarbeit** wurde 2020 auch in anderen Bereichen ausgeweitet. Die beiden Promotor*innen sind in unterschiedlichen regionalen Arbeitsgruppen und Netzwerken aktiv, u.a. in der neu gegründeten Initiative Göttingen Postkolonial sowie in der AG „GÖ Green“ der Ländlichen Erwachsenenbildung zur Entwicklung von Qualifizierungsmodulen im Bereich Nachhaltige Beschaffung.

Ende des Jahres wurde mit Hilfe der Promotor*innen eine Broschüre über **entwicklungspolitische Angebote und Initiativen** in Göttingen erstellt, die diese in der Region präsen- tieren soll. 30 Initiativen wurden in Einzelgesprächen zu diversen Themen beraten. In Kooperation mit dem VEN boten die Promotor*innen zwei Fortbildungen für zivilgesellschaftliche Gruppen an: zum Thema Soziale Medien und zum Lieferkettengesetz.

Durch die aktive **Öffentlichkeitsarbeit** (Homepage, soziale Medien, Pressearbeit) brachten die Promotor*innen zudem entwicklungspolitisch relevante Themen, wie beispielsweise die Handy-Sammelaktion der Ev.-Luth. Missionswerk in Niedersachsen, medial in die Region. Auch die Abonnent*innen-Zahl der Facebook-Seite wuchs weiter.

Kontakt: Noreen Hirschfeld, Chris Herrwig
Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0551 3887635,
hirschfeld@epiz-goettingen.de, herrwig@epiz-goettingen.de
Infos: www.epiz-goettingen.de

Regionalstelle Lüneburg

Klima und junges Engagement



Die Schwerpunktthemen der Regionalpromotorin für die Region Lüneburg sind Junges Engagement, Klima und Flucht. Über das Jahr verteilt wurden sechs **Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche**, die Wirk.Mach(t).Treffen, zu unterschiedlichen Themen (Vernetzung, Engagiert während Corona, Wissensmanagement, digitale Plattformen, Bürgerbegehren, Überforderung im Ehrenamt) angeboten. Stärker als im vorherigen Jahr wurden die Treffen von Akteur*innen aus dem sozial-ökologischen Bereich inhaltlich vorbereitet. Die Promotorin unterstützte die Organisation und Bekanntmachung und beriet die vorbereitenden Personen. Ergänzend konnten die Kompetenzen zivilgesellschaftlicher Akteur*innen über **Fortbildungen** gestärkt werden: zu den Themen „Wissensmanagement“ und „(Digitale) Moderation von Gruppentreffen“.

Zur Unterstützung einzelner, insbesondere generationsübergreifender, Initiativen und Gruppen in ihrer Arbeit unter Kontaktbeschränkung wurden diese von der Promotorin in der Einrichtung und Nutzung digitaler Tools beraten. Die Nutzer*innen des sog. Heinrich-Böll-Haus Lüneburg wurden im (Wieder-)Aufbau eines Netzwerkes zu Themen globaler Gerechtigkeit unterstützt sowie zu Öffentlichkeitsarbeit und Projektanträge beraten. In Lüneburg hat sich in 2020 ein **Klimabündnis** gebildet: mehr als 20 Initiativen aus dem sozial-ökologischen Bereich, die sich auf kommunaler Ebene für Klimagerechtigkeit und angrenzende Themen einsetzen. Die Eine Welt-Promotorin begleitete den Bildungsprozess des Bündnisses und unterstützte die neue Struktur durch Beratungsleistung und Vernetzung.

Neue Zielgruppen konnten über einen **Online-Workshop** zur Gestaltung von Workshops bzw. Unterrichtseinheiten mit dem **Wimmelbild** und zum Thema Klima und Flucht erreicht werden. Das Angebot richtete sich an Lehrer*innen und Multiplikator*innen aus dem außerschulischen Bereich und wurde in Kooperation mit beWirken – Jugendbildung auf Augenhöhe gUG durchgeführt. Ergänzend zur Veranstaltung wurde **Bildungsmaterial** für das Wimmelbild entwickelt.

Zudem konnte an die Aktivitäten in der **Region** angeknüpft werden. So wurden bspw. Richtung Winsen Verbindungen im Rahmen der Youthopia-Veranstaltung im September geknüpft.

Durch die niedersachsenweite **Eine Welt-Sch(l)aufenster-Aktion** wurde das Thema „Ernährung und Eine Welt“ sichtbar. In Lüneburg nahmen sieben Unternehmen als Kooperationspartner teil; die Aktion wurde von lokalen Mandatsträger*innen unterstützt. Mit „EcoNa“ – einem deutsch-bulgarischen Projekt zu Ernährungssouveränität von JANUN e.V. – wurden Stadtrallyes entwickelt. Das Bildungsangebot begleitete die Sch(l)aufenster-Aktion und ist weiterhin in Lüneburg verfügbar.

Im Jahr 2020 konnte v.a. die Aufmerksamkeit in Social Media gesteigert werden, aber auch die lokale Presse berichtete regelmäßig.

Kontakt: Eva Kern, JANUN Lüneburg e.V.
Katzenstraße 2, 21335 Lüneburg
04131 2472831, eine-welt@janun.de
Infos: www.janun.de/lueneburg

Regionalstelle Oldenburg

Landwirtschaft und fairer Handel



Die Schwerpunktthemen der Regionalpromotorin für Nordwestniedersachsen sind Fairer Handel und global gerechte Landwirtschaft. So wirkte die Promotorin im Rahmen des **Netzwerkes/Aktionsbündnis „Oldenburg handelt fair“** mit. Sie unterstützte unter anderem bei der Antragsstellung zur Fairen Woche, mit Informationen zur Initiative Lieferkettengesetz und bei einer kritischen Auseinandersetzung mit der Preiskalkulation von fair gehandelten Produkten. Außerdem wirkte die Promotorin bei verschiedenen Veranstaltungen zu Themen rund um den Fairen Handel (Infoabende und Workshops zum Thema Siegel, Gespräche mit Lehrkräften, Austausch mit Aktiven in benachbarten Fairtrade Towns) mit. Eine Herausforderung bleibt es, das Aktionsbündnis mit seinen Partner*innen selbstständiger zu organisieren, bzw. die Partner*innen zu motivieren, selbstständig eine Aktion durchzuführen, um den Fairen Handel bekannter zu machen.

Auch 2020 setzte die Promotorin ihre Arbeit im **Ernährungsrat Oldenburg**, in dem ähnlich wie in der Fair Trade Steuerungsgruppe, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wirtschaft vertreten sind, fort. So wurde das Projekt „Regio-Challenge Oldenburg“, an dem erneut ca. 50 Menschen teilnahmen, wieder durchgeführt; dafür wurde die Broschüre zu den globalen Zusammenhängen unseres Ernährungssystems und zukunftsfähigen Alternativen von der Promotorin überarbeitet.

Über die Teilnahme und den Austausch im Agrarbündnis Niedersachsen, dem Runden Tisch „landwärts“ im Münsterland, beim Netzwerktreffen in Jever und durch Anknüpfungen in

das **Netzwerk** zu Ernährungssouveränität vertiefte die Promotorin die Kontakte in die Landwirtschaft in der Region. Durch die mittlerweile gute Vernetzung der Promotorin zu engagierten Menschen kommt es häufiger vor, dass Unterstützung und Beratung für Eine Welt Themen angefragt wird, die nicht unmittelbar zu Fairem Handel oder Landwirtschaft passen. Die Promotorin unterstützte das sich neu gründende Afrikaforum Oldenburg beim Aufbau und versucht u.a. für postkoloniale Strukturen zu sensibilisieren. Auch bei der Vernetzung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit zum Oldenburger Menschenrechtstag unterstützte die Promotorin.

Die Presseresonanz hat sich im Jahr 2020 weiter verbessert, so erschien beispielsweise im Lokalmedium NWZ, eine Serie zu den Nachhaltigkeitszielen der UN. Die Promotorin vermittelte dafür viele Kontakte und wurde selbst interviewt.

Kontakt: Canan Barski, Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
Kleine Kirchenstraße 12, 26122 Oldenburg
0441 2489524, barski@oezo.de
Infos: www.weltladen-oldenburg.de/oezo

Regionalstelle Osnabrück Fairer Handel



Die Regionalpromotor*innen arbeiten insbesondere zum Themenschwerpunkt Fairer Handel in Stadt und Land Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim und Ostfriesland.



Im Rahmen der **Aktion „Faire Gemeinde“**, bei der sich Kirchengemeinden mit ihren Einrichtungen und Gruppen zur Einhaltung bestimmter sozialer und ökologischer Kriterien verpflichten, wurde beispielsweise eine Moderator*innenschulung in Osnabrück mit 20 Teilnehmer*innen durchgeführt. Diese wurden darin geschult, in den Regionen selbstständig Austauschtreffen mit Fairen Gemeinden durchzuführen.

Um die Aktion Faire Gemeinde weiter voranzubringen, wirkten die Promotor*innen außerdem als Moderator*innen und Begleiter*innen bei den Treffen des Arbeitskreises Faire Gemeinde des Bistums Osnabrück, sowie der Ausschusssitzung zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ der ev. luth. Kirchenkreises mit.

Die **Aktion „FaireKITA“**, die Globales Lernen zum festen Bestandteil des KiTa-Alltags machen möchte und bei der sich KiTas ebenfalls zur Einhaltung bestimmter sozialer und ökologischer Kriterien verpflichten, konnte in 2020 ebenfalls ein wenig vorangebracht werden. Trotz Kontaktbeschränkungen ist

es immerhin gelungen, zwei KiTas für die Aktion zu gewinnen und mit weiteren in einen engen Austausch zu treten. Mehrere Einrichtungen signalisierten außerdem Interesse an einer späteren Teilnahme. Eine große digitale Infoveranstaltung, sowie eine Weiterbildung zum Thema „Wasser ist Leben“ wurden daher für 2021 geplant.

Für die **Kampagne Fair Trade Town** konnten ebenfalls einige Gemeinden gewonnen und mehrere Steuerungsgruppen unterstützt werden. Insgesamt wurden durch Veranstaltungen und Beratungen zwölf bestehende, sowie zwei auf dem Weg befindliche Steuerungsgruppen erreicht. Die Kommunen Sögel und Papenburg wurden als Fairtrade Towns ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe der Fairtrade Town Bramsche wurde die Eine Welt Promotor*innen-Aktion „Sch(l)aufenster“ durchgeführt, an der sich zehn zivilgesellschaftliche Akteure beteiligten. Die Aktion wurde durch ein dreiwöchiges Begleitprogramm der verschiedenen Akteure zu den Themen ergänzt und führte zu einer guten Vernetzung untereinander.

Einen großen Einfluss auf die Arbeit in 2020 hatten die auf europäischer und bundesdeutscher Ebene geführten **Debatten und Entwicklungen rund um das Thema Lieferkettengesetz**. Im März fand dazu ein großes Netzwerktreffen mit Engagierten verschiedener Initiativen und Organisationen statt mit dem Ziel, das Thema noch stärker in den Mittelpunkt der regionalen Politik und Öffentlichkeit zu bringen. Daraus hervorgingen zahlreiche konkrete Maßnahmen wie Unterschriftenaktionen, Vorträge, und -als Highlights- eine Podiumsdiskussion mit über 120 Teilnehmer*innen, sowie ein Polit-Talk mit 70 Teilnehmer*innen.

Kontakt: Dirk Steinmeyer, Lena Schoemaker
Süd Nord Beratung (VeB e.V.)
Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück
0541 318820, info@suednordberatung.de
Infos: www.suednordberatung.de



GEMEINSAME AKTION DER EINE WELT-PROMOTOR*INNEN: EINE WELT – SCH(L)AUFENSTER

Mit der Aktion Eine Welt-Sch(l)aufenster haben die Eine Welt-Promotor*innen am Beispiel Ernährung erklärt, welche Auswirkungen unser Handeln hat und was wir ganz konkret für Globale Nachhaltigkeit tun können. Konzipiert wurde dafür eine mobile Ausstellung zu den drei Themenaspekten Lebensmittelverschwendung, Fairer Handel, sowie Regional und Saisonal.

Die entstandenen Thementafeln wurden in leeren Schaufensterflächen in Gifhorn, Westerstede, Lüneburg, Bramsche, Göttingen, Schaumburg und Jever ausgestellt; ergänzt durch Informationen zu lokalen Akteur*innen, die an der Gestaltung der Sch(l)aufenster mitgewirkt haben. Die Passant*innen haben in den Sch(l)aufenstern nicht nur Wissenswertes zur Ernährung erfahren, sondern auch die (regionalen) Eine Welt-Promotor*innen kennen gelernt.

Durch die zeitweise Gestaltung leerer Gewerbeflächen in den Regionen haben die Eine Welt-Promotor*innen einerseits zur Wiederbelebung der Innenstädte beigetragen, aber auch Menschen erreicht, zu denen sie bisher keinen Kontakt hat-

ten. Zu der konzipierten Ausstellung wurde eine begleitende Webseite erstellt, auf der sich weiterführende Informationen zum Thema Ernährung und konkrete Handlungsoptionen finden.

Um die Eine Welt-Sch(l)aufenster auch in Zukunft umsetzen zu können, erstellte der VEN nach Abschluss der erfolgreichen Umsetzung eine Handreichung „How to Sch(l)aufenster“. Diese enthält alle erforderlichen Informationen und Anleitungen zur Umsetzung der Aktion und bietet Initiativen und Vereinen so die Möglichkeit der selbständigen Umsetzung vor Ort.

Die Aktion wurde realisiert im Rahmen des Projektes IVI – finanziert durch die Staatskanzlei Niedersachsen

Weitere Informationen:

www.ven-nds.de/eine-welt-schlaufenster

Projekt Gemeinsam für Globale Entwicklungsziele Information, Vernetzung und Impulse (IVI)

Mit dem Projekt IVI – Information – Vernetzung und Impulse hat der VEN im Projektjahr 2020 durch Bildungs- und Informationsarbeit das Engagement der Menschen in der entwicklungspolitischen Arbeit in Niedersachsen gestärkt.

Die Beratung und Stärkung der Initiativen in Niedersachsen nahmen dabei einen wichtigen Raum ein. Das Projekt IVI bot dazu **Kooperationsmöglichkeiten, Fortbildungen und Vernetzungstreffen und Beratungsarbeit**. Die Angebote wurden zu meist in online Formaten abgehalten.

Beratungsangebote zu Projektentwicklung, Antragstellung und Vereinsgründung sowie Fortbildungen und Vernetzungstreffen unterstützten die meist ehrenamtlichen entwicklungspolitischen Gruppen in ihrer Arbeit.

Die **Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene** wurde durch die Pandemie stark beeinträchtigt und fand überwiegend online statt. Zu nennen sind hier Umweltrat und Kuratorium der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung, Bundestreffen mit den entwicklungspolitischen Landesnetzwerken über die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) und die Treffen der norddeutschen Landesnetzwerke.

In Kooperation mit Janun Lüneburg hat der VEN **Bildungsmaterialien weiterentwickelt**. So wurde das Wimmelbild zum Thema Klima und Flucht nachgedruckt und als Banner aufbereitet. In verschiedenen Regionen des Landes ist das Material nun einsetzbar. Zudem wurde das Wimmelbild um ein Audio und einen Animationsclip ergänzt und online verfügbar gemacht.

Um die in 2019 überarbeitete **Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“** im Land bekannter zu machen und deren Ausleihe zu erleichtern, wurde eine Aufbauanleitung erstellt, sowie Begleitmaterialien für Schüler*innen erarbeitet. Die Ausstellungsstücke wurden durch Papphocker ergänzt, die nicht nur als Sitzflächen, sondern auch als Ablage für Infomaterial genutzt werden können.

Potenzielle Ausleihende wurden angeschrieben. Durch Corona wurden die geplanten Ausstellungen in Braunschweig, Osnabrück und Hannover jedoch kurzfristig abgesagt. Stattdessen konnten aber mehrere Ausstellungen für 2021 verabredet werden

Titel der Veranstaltung	In Kooperation mit	Datum
MAHNDACHT zum Internationalen Tag der Geflüchteten in Hannover.	Seebrücke Hannover, Marktkirche, Friedensbüro und DFG-VK	20.06.2020
Schulworkshop zur KinderkulturKarawane	Kigamboni Community Centre (KCC) in Tansania	15.09.2020
Online Workshop SDG on Tour – was bewegt dich?	Institut für angewandte Kulturforschung	15.09.2020
Virtuelle Frühstücks-Lesung und Methodenworkshop zum Buch „Errungenschaften Afrikas“	Afrikanischer Dachverband Norddeutschland	07.11.2020

IVI – „Information – Vernetzung und Impulse“ wird gefördert mit Mitteln der Staatskanzlei des Landes Niedersachsen.

Kontakt: Antje Edler, Katrin Beckedorf, VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391650



Projekt Niedersachsen macht mobil – für Unternehmensverantwortung

Das Projekt zielt auf eine Stärkung der niedersächsischen Zivilgesellschaft und des developmentpolitischen Engagements ab und bringt das Thema menschenrechtliche Unternehmensverantwortung stärker in die niedersächsische Öffentlichkeit.

Jahresschwerpunkt des Projektes war die regionale Umsetzung der **bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz**. So informierte der Projektkoordinator regelmäßig über neue Entwicklungen auf politischer Ebene, sowie aus dem Planungskreis der Kampagne. Er diskutierte Stellungnahmen zu Unternehmensverantwortung und Studien zu Menschenrechtsverletzungen etwa beim Rohstoffabbau.

Gemeinsam mit lokalen Gruppen in Hannover, Braunschweig, Lüneburg, Osnabrück und Göttingen wurden **Aktionen und Veranstaltungen** umgesetzt. Dabei wurden Kernbotschaften und Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz in eine breitere Öffentlichkeit getragen und mit politischen Entscheidungsträger*innen diskutiert, Argumentationstrainings veranstaltet und verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit ausprobiert.

Im Rahmen einer Postkartenkampagne warb das Projekt niedersachsenweit für Unternehmensverantwortung. Dazu befanden sich knapp **50.000 kostenlose Postkarten in Bars,**

Restaurants, Fitness-Studios und anderen öffentlichen Orten im Umlauf. Die Message: Damit deutsche Unternehmen weltweit Menschenrechte und Umweltstandards achten, braucht es einen gesetzlichen Rahmen – ein Lieferkettengesetz.

Unter dem Titel „Globale Lieferketten – Globale Verantwortung“ entstand in der zweiten Jahreshälfte eine Ausgabe der Positionen. In verschiedenen Texten erklärte diese das geplante Lieferkettengesetz in Deutschland und beleuchtete ähnliche Initiativen in anderen Ländern. Am Beispiel der Textilwirtschaft wurde gezeigt, welche Verantwortung Unternehmen entlang der Lieferkette haben. Außerdem wurden verschiedene Akteur*innen vorgestellt, die sich für Unternehmensverantwortung engagieren.

Gemeinsam mit anderen Vereinen organisierte das Projekt die **Handyaktion Niedersachsen**. Mit einer Handy-Sammelaktion sollte die Recycling-Quote erhöht und globale Zusammenhänge auf zwischen Ressourcenverbrauch und Konsumverhalten im globalen Norden und Menschenrechtsverletzungen und Naturzerstörung im globalen Süden aufmerksam gemacht werden.

Projektkoordinator Julian Cordes verließ auf eigenen Wunsch zum Jahresende des VEN.

„Niedersachsen macht mobil – für Unternehmensverantwortung“ wird realisiert mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Julian Cordes, VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391678

Weitere Informationen: www.ven-nds.de/projekte/mehrwert



Gemeinsam Welt gestalten!

Wenn nicht jetzt, wann dann?

2.-22.11.2020 in Niedersachsen

Projekt weltwechsel Niedersachsen: Gemeinsam Welt gestalten! Wenn nicht jetzt, wann dann?

Globale Gerechtigkeitsthemen in die Öffentlichkeit tragen und Eine-Welt-Akteure vernetzen. Politik und Zivilgesellschaft in den Dialog bringen. Praktische Beispiele zur Umsetzung der SDG's erleben. All das und noch viel mehr waren die Aktionswochen **weltwechsel Niedersachsen – Gemeinsam Welt gestalten!**

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Stefan Weil diskutierten die Menschen in Niedersachsen vom 2. bis 22. November 2020 unter dem **Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann?“**, wie die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) hier und in anderen Teilen der Welt umgesetzt werden können. **Filmvorführungen, Lesungen, Dialogwerkstätten oder Workshops** zeigten, wie wir gemeinsam eine global gerechte Welt erschaffen können. Die Themen reichten von Koloniale Kontinuitäten und Rassismus über Klimawandel bis hin zu regenerativer Landwirtschaft.

Erstmalig hat der VEN dieses Aktionswochenformat ausgerichtet. Vereine, Initiativen und Einzelpersonen aus dem ganzen Land beteiligten sich und organisierten seit dem Sommer mehr als 50 Aktionen. Dann stellte Corona alles auf den Kopf. Die geplanten Veranstaltungen mussten kurzfristig in Online-Formate umgewandelt werden. Trotz der Pandemie-bedingten erschwerten Bedingungen konnte weltwechsel Niedersachsen mit **41 Veranstaltungen mehr als 1.000 Menschen** erreichen. **Über 50 Vereine, Initiativen, Kollektive, kirchliche und staatliche Einrichtungen** waren bei der Planung und Durchführung involviert.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt, dem Katholischen Fonds, der Niedersächsischen Staatskanzlei, der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen, RENN.nord, Oikocredit und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Projektkoordination: Annika Härtel, Projektassistenz: Nane Meents
VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391678, cordes@ven-nds.de
Weitere Informationen: www.weltwechsel-nds.de

Befragte Teilnehmende gaben sehr positive Rückmeldungen zu den besuchten Veranstaltungen, sowohl bezüglich der Inhalte als auch der Formate. Außerdem wurde das Wissen um die SDGs bei 60% der Teilnehmende gestärkt. Schließlich bekam fast die Hälfte der Befragten dank der Veranstaltungen neue konkrete Ideen, um die SDGs im eigenen Alltag umzusetzen.

Eine weitere gute Nachricht bei der Umsetzung von weltwechsel Niedersachsen: In mehreren Veranstaltungen kamen Perspektiven aus dem Globalen Süden direkt zu Wort.

weltwechsel Niedersachsen förderte auch die **Vernetzung zwischen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen**. Einzelpersonen und Veranstalter*innen konnten sich im Rahmen von lokalen Netzwerktreffen, Fortbildungen zur Planung und Durchführung der Veranstaltungen sowie während der Aktionswochen kennenlernen. Dabei entstanden neue Kooperationsideen, die nun weitergeführt werden und sich in Form neuer Veranstaltungen und Projekte äußern. Dadurch wird die entwicklungspolitische Szene in Niedersachsen, die durch weltwechsel angeregt wurde, nachhaltig auch über den Projektzeitraum hinaus gestärkt.

MEDIEN DES VEN

Das Magazin „VEN-Positionen“, der digitale Newsletter, die Homepage und Facebook Beiträge informierten 2020 zu entwicklungspolitischen Themen und stellten das breite zivilgesellschaftliche Engagement in Niedersachsen dar.

Themenheft „Positionen“

Das Themenheft erschien zweimal und stellte aktuelle Informationen und vorhandenes Engagement aus Niedersachsen zu Schwerpunktthemen vor. Die Ausgabe „Shrinking Spaces – Zivilgesellschaft unter Druck“ erschien in der ersten Jahreshälfte und griff die weltweite Debatte um Einschränkung von Menschenrechten und zivilgesellschaftlichem Engagement auf.

Die zweite Ausgabe zur aktuellen Debatte des Lieferkettengesetzes entstand in enger Zusammenarbeit mit den Eine Welt-Akteur*innen aus Niedersachsen und der Bundesebene zu diesen Themen.

Beide Hefte fassten zu den Themen den aktuellen Diskussionsstand mit Beiträgen zur internationalen, Bundes- und Landesebene zusammen und machten die praktische Arbeit vor Ort mit Beiträgen aus den Mitgliedsgruppen und aktiven Initiativen in Niedersachsen sichtbar.

Die Themenhefte wurden in einer Auflage von 1.000 bzw. 750 Exemplaren an den Verteiler für entwicklungspolitisch Interessierte, Initiativen und Gruppen in Niedersachsen in Papierform verschickt und zusätzlich elektronisch versendet. Zudem fanden sie Einsatz bei Veranstaltungen des VEN und wurden an niedersächsische Politiker*innen verschickt. Die Positionen werden auch auf der VEN-Homepage bereitgestellt.

<http://www.ven-nds.de/service/ven-positionen>

Digitaler Informationsservice - Newsletter

Der Newsletter umfasst Beiträge aus der Bundes-, Landesebene und den Regionen sowie einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und Materialien. Beiträge wurden insbesondere von aktiven Initiativen und Gruppen eingeholt und das bürgerschaftliche Engagement damit sichtbar gemacht. Daneben spiegelt der Newsletter die vielfältigen Angebote der Eine Welt-Promotor*innen wieder. Auch wurde über landespolitische Prozesse informiert. In den maximal 5 Beiträgen je Kategorie wird in der Regel auf eine ausführlichere Berichterstattung auf der Webseite des VEN, der VEN-Mitglieder, -Dachverbände oder Kooperationspartner*innen hingewiesen. Die vorgestellten Veranstaltungen werden aus dem Veranstaltungskalender der VEN-nent*innen. Alle Newsletter sind auf der Homepage abrufbar:

<http://www.ven-nds.de/service/ven-newsletter>.

Webseite

Auf der Startseite der VEN-Webseite wird im Schnitt einmal wöchentlich ein neuer Beitrag eingestellt. Besondere inhaltliche Schwerpunkte lagen dabei auf den Themen Klimagerechtigkeit, mögliche niedersächsische Beiträge zur Umsetzung der SDGs und Lieferkettengesetz und Unternehmensverantwortung. Die Themenseiten auf der VEN-Homepage wurden weiter ausgebaut und aktualisiert. Der Themenkomplex Klimagerechtigkeit wurde neu erstellt.

www.ven-nds.de.

Facebook

Durch deutlich regelmäßigeren Posts auf der Facebookseite (1 x täglich) gelang eine bessere Ansprache von jüngeren Engagierten. Die Zahl der Seitenabonnent*innen stieg weiter an und lag Ende des Jahres bei 780 User*innen. Die Facebook Posts hatten insgesamt eine Reichweite von ca. 48.000 Personen.

www.facebook.com/venmedien

Die Medien des VEN werden realisiert im Rahmen des Projektes IVI - finanziert durch die Staatskanzlei Niedersachsen.

FINANZEN DES VEN

EINNAHMEN 2020

FÖRDERMITTEL BUND

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	
Davon: Förderprogramm entwicklungs-politische Bildung (FEB)	45.760,00 €
Davon: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl), Zuschuss für Eine Welt Promotoren*innen-Programm	313.800,00 €

FÖRDERMITTEL LAND

Niedersächsische Staatskanzlei	52.800,00 €
Niedersächsisches Kultusministerium	216.000,00 €

SONSTIGE FÖRDERMITTEL

Niedersächsische Bingo Umweltstiftung	87.795,00 €
Niedersächsische Bingo Umweltstiftung, Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	2.040,00 €
Kirchliche Träger (Brot für die Welt, Katholischer Fond)	17.835,00 €
Anderer Fördermittel (VNB, Nds. Landeszentrale für Pol. Bildung, u.a.)	8.200,00 €

SONSTIGE EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge	7.959,00 €
Einnahmen für Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	145,00 €
Tagungsbeiträge	0,00 €
Spenden	0,00 €
Summe Einnahmen 2020:	752.334,00 €
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	29.598,42 €

EINNAHMEN 2020 **781.932,42 €**

AUSGABEN 2020

PERSONALKOSTEN

Personalkosten Geschäftsstelle VEN	373.927,00 €
Fahrtkosten Geschäftsstelle VEN	133,31 €
Fortbildungen und Seminare	325,00 €
Rechts- und Beratungskosten	6.848,75 €

VERWALTUNGSKOSTEN

Miete und Nebenkosten	18.376,24 €
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	1.842,58 €
Bürobedarf	3.314,97 €
Porto und Telefon	4.970,66 €
Sonstige Verwaltungskosten (Verbrauchsmaterial, Zeitschriften, EDV-Wartung, Kosten des Geldverkehrs etc)	16.674,60 €

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Druck- und Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	25.939,37 €
--	-------------

VERANSTALTUNGSKOSTEN

Raum-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten	9.682,85 €
Fahrtkosten	1.719,34 €
Honorare	29.232,50 €

SONSTIGE KOSTEN

Abgaben und Beiträge	4.665,92 €
Weiterleitungen Fördermittel an Initiativen	255.000,00 €
Summe Ausgaben 2020:	752.653,09 €
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	25.291,94 €

AUSGABEN 2020 **777.945,03 €**

EINNAHMEN 2020

781.932,42 €

AUSGABEN 2020

777.945,03 €

JAHRESERGEBNIS

3.987,39 €

MENSCHEN BEIM VEN

Die Geschäftsstelle

Die Besetzung der VEN-Geschäftsstelle in Hannover wechselt. Im Jahr 2020 festangestellt waren zwei Projektkoordinator*innen, vier Eine Welt-Fachpromotor*innen, eine FÖJ-Kraft sowie Geschäftsführerin und Finanzangestellte. Hinzu kommen Projektassistent*innen und Praktikant*innen, die zeitweise das Team unterstützen.

Die Bundeskoordinatorin für rRegionale Strukturentwicklung war ebenfalls beim VEN angestellt, arbeitete aber von Göttingen aus. Das VEN-Team arbeitet eng mit den Eine Welt-Regional-Promotor*innen zusammen, die bei lokalen Trägern in Göttingen, Braunschweig, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück angestellt sind.

Im Sommer wechselte die Geschäftsführung beim VEN. Antje Edler verließ den Verein und Katrin Beckedorf kehrte nach dreijähriger Auszeit zurück auf ihre alte Stelle.

Turnusgemäß gab es im September den Wechsel auf der FÖJ-Stelle. Im ersten Halbjahr 2020 unterstützte noch Simon Böhringer den VEN. Er unterstützte insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit. Als eigenes Projekt – wesentlicher Bestandteil des FÖJ – plante er mit weiteren FÖJler*innen eine Veranstaltungsreihe zu Nachhaltigkeit. Im Herbst übernahm Lucie Bähre die Stelle. www.ven-nds.de/foej

In der Geschäftsstelle (Stand 01.10.2021)

Katrin Beckedorf Geschäftsführerin | 0511 3943206 | beckedorf@ven-nds.de

Kathrin Fischer-Jungnickel Finanzen / Verwaltung | 0511 391650 | fischer-jungnickel@ven-nds.de

Christiane Langer Verwaltung | 0511 391650 | langner@ven-nds.de

Liliann Fortmann Freiwilliges Ökologisches Jahr | 0511 391650 | foej@ven-nds.de

Sadiah Meiselbach Wirtschaft und Menschenrechte | 0511 391678 | meiselbach@ven-nds.de

Juliane Jesse Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit & Internationales | 0511 45001880 | jesse@ven-nds.de

Sören Barge Fachpromotor Globales Lernen | 0511 3943208 | barge@ven-nds.de

Julia Wältring Fachpromotorin IBQ | 0511 3943208 | waeltring@ven-nds.de

Shahida Florin Fachpromotorin für Migration & Entwicklung | 0511 21356492 | florin@ven-nds.de

Im Vorstand (Stand 01.10.2021)

Der ehrenamtliche VEN-Vorstand begleitete und lenkte die VEN-Arbeit auch 2020.



Gabriele Janecki (1. Vorsitzende, Globales Lernen, Finanzen), **Muriel Hermann** (Junges Engagement, Eine Welt-Promotor*innen-Programm), **Bakari Tangara** (Flucht und Migration, Menschenrechte, SDGs), **Graciela Guáqueta-Korzonnek** (Migration und Entwicklung, Agrarwirtschaft und Welthandel), **Franziska Dickschen** (Fairer Handel, Wirtschaft und Menschenrechte, Eine Welt-Promotor*innen-Programm), **Barthel Pester** (Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit), **Regina Begander** (Eine Welt-Promotor*innen-Programm, Finanzen)

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des VEN für das Jahr 2020 fand am 22.01.2021 erstmalig im digitalen Format statt. Gabriele Janecki vom Vorstand des VEN sprach von einer „besonderen Mitgliederversammlung“ in Zeiten der Corona-Pandemie und freute sich über die zahlreiche Teilnahme von 45 Menschen, davon 28 stimmberechtigte Mitglieder. Sie wies darauf hin, wie bedeutsam das Engagement des VEN im Hinblick auf einen Wandel hin zu einer sozial und ökologisch gerechten Welt sei, da die Corona-Pandemie globale und soziale Ungerechtigkeiten noch einmal stärker zeige.

Dietch Höper, Mitbegründer des VEN, wurde nach langjährigem Engagement aus dem Vorstand verabschiedet. Alle weiteren Vorstandskolleg*innen führen ihr Amt fort. Zudem wurde Barthel Pester aus Oldenburg als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Die Mitglieder (Stand 31.12.2020)

- ADV Nord e.V.
 - Afrika Initiative e.V. Germany
 - AFRIKA KARIBUNI e.V.
 - AG Stadt-Land-Ökologie
 - AIE e.V., Association for International and Intercultural Exchange
 - AK Bangladesch/ IIK- Hannover
 - AK Solidarische Welt e.V. & Weltladencafe Göttingen
 - Aktionszentrum 3. Welt
 - Arbeitskreis eine Welt e.V. Nordhorn
 - Allerweltsladen e.V.
 - Arbeitskreis Dritte Welt
 - Arivu - Zukunft durch Bildung
 - aware&fair – gerechter Handeln in der Einen Welt
 - Bargat e. V.
 - Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
 - Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden in der Diözese Osnabrück
 - Bistum Hildesheim, Diözesanstelle Weltkirche
 - Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
 - Brot für die Welt
 - Cella St. Benedikt
 - Citizen Diplomats for Syria e.V.
 - Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
 - DGB
 - Dritte Welt Forum
 - Eine Welt AK Christen Junge Gemeinde Belm
 - Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
 - Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
 - Eine Welt Nordenham e.V.
 - Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
 - El Puente
 - EPJZ, Entwicklungspolitisches Informationszentrum
 - Evangelisches Lutherisches Missionswerk Niedersachsen (ELM)
 - Fair in Braunschweig e.V.
 - Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V.
 - Freundeskreis Schwester Karoline
 - Freundeskreis Tambacounda
 - Gemeinsam für Eine Welt e.V.
 - GESPA e.V., Gesellschaft für internationale Solidarität und Partnerschaft e.V.
 - Global Gardening
 - GLOBO Fair Trade
 - Growing Seeds of Africa
 - Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
 - HelpAge Deutschland
 - Hildesheimer Blindenmission e.V.
 - IBIS e.V.
 - Indianerhilfe Paraguay e.V.
 - Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
 - International Non-Profit Network e.V.
 - Irembo e.V.
 - JANUN e.V., Jugendumweltnetzwerk
 - JANUN Lüneburg e.V.
 - Joyful Learning School / Deutsch / Ghana FV e.V.
 - Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirchen Hannover und Braunschweig
 - KLJB-Diözesanverband Osnabrück
 - KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
 - KURVE Wustrow
 - La Colombe - Die Friedentaube e.V.
 - Lernen-Helfen-Leben e.V.
 - Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V.
 - Oikocredit-Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V.
 - Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
 - Organisation for Strategic Development in Africa
 - ÖSE e.V.
 - PARE e.V.
 - Partnerschaft in Mirantao
 - PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
 - PLEA e.V.
 - PRO ASYL im Landkreis Diepholz
 - Q'Antati Weltladen
 - Reisende Werkschule Scholen e.V.
 - Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.
 - StadtLABOR Hildesheim
 - Strassenkinder Tansania e.V.
 - Südamerika Zentrum Hannover e.V.
 - Tikaré e.V.
 - UMBAJA e.V.
 - VeB e.V. (Süd Nord Beratung)
 - Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB)
 - VIA e.V.
 - VIB e.V.
 - VNB e.V.
 - Wasser für Kenia e.V.
 - Wege zur Einen Welt
 - Weitblick Hannover e.V.
 - Welthaus Barnstorf
 - Weltladen (Eine Welt e.V. Edewecht)
 - Weltladen Emden
 - Weltladen Ganderkesee
 - Weltladen Jever/Eine Welt-Kreis der Ev.-luth. Kirchengemeinde
 - Wissenschaftsladen Hannover e.V.
-
- Darüber hinaus sind 45 engagierte Einzelpersonen Mitglied im VEN

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das Eine Welt-Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 130 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.**

Und so erreichen Sie uns: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)

30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650 | fax 0511 391675 | info@ven-nds.de | www.ven-nds.de